

Gastkolumne von Thomas Class

Geschäftsführer von Südwestmetall Ludwigsburg



Brauchen Reform der veralteten Arbeitszeitregeln

Die Bundestagswahl steht vor der Tür. Leider hat die Große Koalition in der zu Ende gehenden Legislaturperiode eine wachstumsorientierte Agenda beharrlich vermissen lassen. Die Schwerpunkte lagen - von den krisenbedingten Hilfsprogrammen abgesehen - in erster Linie auf sozialpolitischen Ausgabenprogrammen. In der nächsten Legislaturperiode muss nun dringend wieder die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standortes in den Mittelpunkt gerückt werden.

Ganz oben auf die Agenda einer neuen Bundesregierung gehört eine Reform der veralteten Arbeitszeitregeln. Starre tägliche Höchstarbeitsgrenzen passen einfach nicht mehr zu den Anforderungen einer zunehmend digitalisierten Wirtschaft. Es muss Grenzen und Regelungen geben, keine Frage. Aber mehr Spielraum und Verantwortung in den Händen von Unternehmen und Beschäftigten schaffen für beide Seiten Freiräume. Für das Unternehmen, das einen Auftrag kurzfristig abzuarbeiten hat, um den Kunden zu halten. Und für den Arbeitnehmer, der lieber an einem Tag mal länger arbeitet, um am nächsten Tag mehr Zeit für die Familie zu haben.

Die EU-Arbeitszeit-Richtlinie ermöglicht es, die zulässige Höchstarbeitszeit nicht auf den Tag, sondern auf die Woche zu beziehen. Das muss endlich auch in deutsches Recht umgesetzt werden. Mit einem Arbeitszeitgesetz, das aus der Zeit von Telex und Wählscheibe stammt, werden wir das Rennen um die Digitalisierung nicht gewinnen.

Zudem muss die kommende Bundesregierung unbedingt dafür sorgen, dass die Lohnnebenkosten nicht aus dem Ruder laufen. Aufgrund der demografischen Entwicklung drohen die Sozialversicherungsbeiträge von heute 40 Prozent des Bruttolohns auf 50 Pro-

zent im Jahr 2040 anzusteigen. Das würde die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen enorm schwächen. Damit Arbeit bei uns auch in Zukunft bezahlbar bleibt, brauchen wir dringend eine Reform der Sozialversicherungssysteme. Es muss deshalb in der kommenden Legislaturperiode eine offene und ehrliche Diskussion über die Zukunft der sozialen Sicherung geben.

Entscheidend wird zudem sein, dass jedwede Versuche unterbleiben, die in der Coronakrise massiv gestiegene Staatsverschuldung mit Steuererhöhungen abtragen zu wollen. Damit würden wir den Konjunkturmotor mit Sicherheit wieder abwürgen. Die Kosten der Krise werden wir auch ohne Steuererhöhungen schultern können. Davon bin ich fest überzeugt.

Schließlich sind wir auch mit dem massiven Anstieg der Staatsschulden im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise der Jahre 2008/09 ohne Steuer- und Abgabenerhöhungen fertig geworden. Das solide Wirtschaftswachstum der Folgejahre hat - ohne eine Erhöhung der Steuersätze - für steigende Steuereinnahmen gesorgt und es dem Staat erlaubt, den Schuldenstand wieder zu reduzieren. Das muss auch jetzt das Ziel sein.

Doch damit nicht genug: Die Steuerbelastung der Unternehmen in Deutschland muss insgesamt auf ein international vergleichbares Belastungsniveau gesenkt werden. Nur so bekommen die Betriebe den notwendigen Spielraum für Investitionen und Innovationen.

Auch auf dem Feld des Bürokratieabbaus wünschen wir uns von einer neuen Bundesregierung mehr Ehrgeiz. Die bürokratischen Belastungen haben insbesondere für kleinere und mittlere Unternehmen längst ein kritisches Niveau erreicht.

Online-Umfrage

Ihre Meinung ist gefragt!

Der Präsident des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall hat gefordert, dass über ein Renteneintrittsalter von 69 oder 70 Jahren geredet werden muss. Was halten Sie davon, soll es erhöht werden?

Hier können Sie abstimmen
www.surveymonkey.de/r/8NQ3JMP

Ergebnis der Vorwoche!

Mobiles Bezahlen mit dem Handy wird an den Kassen von Supermärkten oder in Einzelhandelsgeschäften immer beliebter. Was bevorzugen Sie?

30 %
Smartphone

40 %
Girocard/Kreditkarte

30 %
Bargeld

(20 Stimmen – nicht repräsentativ)
Grafik/Quelle: Survey Monkey

Anzeige

volksbank-ludwigsburg.de

**Ihr starker Partner
für Ihr Unternehmen**
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Ludwigsburg

Anzeige

GRUB
RECHTSANWÄLTE & NOTARE

IHR RECHT IST UNSERE KOMPETENZ